

Bedingungen erfüllen: Sie müssen von einer Person geführt werden, die für die ihr Unterstellten verantwortlich ist (Kommandeur, Befehlshaber); sie müssen ein bleibendes, von weitem erkennbares Zeichen tragen, das sie als Kriegführende kennzeichnet; sie müssen die Waffen offen tragen; sie müssen bei ihren Handlungen die —*• *Gesetze und Gebräuche des Krieges* einhalten. Entsprechend den Kampfeigenschaften und der Zweckbestimmung der verschiedenen Waffenarten, dem Charakter der zu lösenden militärischen Aufgaben und der Methoden des bewaffneten Kampfes werden die S. in Teile (auch: Teil-S.) gegliedert, die in der Lage sind, im Zusammenwirken mit anderen Teilen oder auch selbständig Operationen durchzuführen. Im allgemeinen unterscheidet man zwischen Land-, Luft- und See-S. In der UdSSR bestehen ferner strategische Raketenruppen und Kräfte der Luftverteidigung als selbständige Teile der S. Im Interesse eines optimalen Einsatzes der verschiedenen Arten der Bewaffnung und Ausrüstung werden die Teile der S. gegliedert in Waffengattungen (z. B. Mot.-Schützen, Panzertruppen, Artillerie) oder Kräfte (z. B. Bombenfliegerkräfte, Unterwasserkräfte) und Spezialtruppen (z. B. Pioniertruppen, chemische Truppen, Nachrichtentruppen). Ein grundlegendes Erfordernis für Erfolg im bewaffneten Kampf ist das organisierte Zusammenwirken der Teile der S., Waffengattungen (Kräfte) und Spezialtruppen. —*• *Nationale Volksarmee*, —► *Sowjetarmee und Seekriegsflotte*

Studienjahr der FDJ: wichtigste Form der marxistisch-leninistischen —*• *Propaganda* im sozialistischen Jugendverband, auf Beschluß der I. Funktionärkonferenz der FDJ im Nov. 1950 ins Leben gerufen. Beginn des ersten S.: 9. 1. 1951. Das S. hat die Aufgabe, die Mitglieder der

FDJ u. a. Jugendliche mit Grundfragen des Marxismus-Leninismus in enger Verbindung mit der aktuellen Politik der SED und der revolutionären Praxis vertraut zu machen und damit gemäß der Verantwortung und der Rolle der —► *Freien Deutschen Jugend* einen bedeutenden Beitrag zur marxistisch-leninistischen Bildung und Erziehung der jungen Generation zu leisten. Das S. umfaßt 1. die Pionierzirkel in den 7. Klassen der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen; sie haben die Aufgabe, die Thälmannpioniere und Schüler auf die Aufnahme in die FDJ vorzubereiten. 2. die Zirkel Junger Sozialisten; sie werden in den —<• *Grundorganisationen der FDJ* gebildet und auf der Grundlage der Beschlüsse des Zentralrats der FDJ differenziert unter Berücksichtigung unterschiedlicher Tätigkeiten, Bildungsstufen und Interessen der Jugendlichen monatlich durchgeführt. Die Zirkel Junger Sozialisten werden in der Mehrheit von erfahrenen Genossen geleitet. 3. die Gespräche zum Erwerb des Abzeichens »Für gutes Wissen« in Bronze, Silber und Gold. Das Abzeichen »Für gutes Wissen« ist eine Anerkennung des sozialistischen Jugendverbandes für gute und anwendungsbereite Kenntnisse des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse der SED, die der Jugendliche im Selbststudium bzw. durch seine aktive Teilnahme am Zirkel Junger Sozialisten erworben und in einem Gespräch nachgewiesen hat. Zum S. gehören auch thematische Jugendforen mit Partei- und Staatsfunktionären, Veteranen der Arbeiterbewegung und Kämpfern des antifaschistischen Widerstandes. Bei der Vorbereitung und Durchführung des S. geben die Leitungen der SED den Leitungen der FDJ Hilfe und Unterstützung.

Subjekt —<• *Objekt-Subjekt-Dialektik*